

(19)



Republik
Österreich
Patentamt

(10) Nummer:

AT 006 397 U1

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: GM 558/02

(51) Int.Cl.⁷ : **A21C 11/16**
A21D 13/00

(22) Anmeldetag: 23. 8.2002

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 9.2003

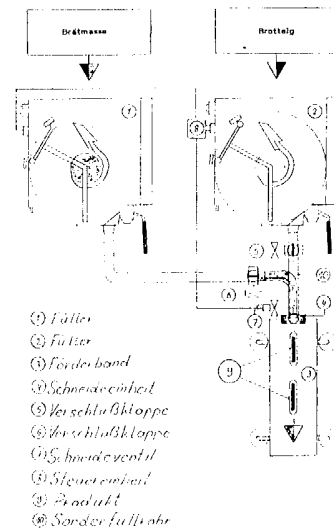
(45) Ausgabetag: 27.10.2003

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

STEIRISCHE MANUFAKTUR FÜR FEINSCHMECKER JOSEF
REINER GMBH
A-8055 GRAZ, STEIERMARK (AT).

(54) BROTFÜLLMASCHINE "WURST IM BROTTEIG"

(57) Die Erfindung "Brotfüllmaschine - Wurst im Brotteig" dient der Herstellung von Brotwecken bestehend aus Brotteig mit einer Füllung aus Wurstbrätmasse. Die Herstellung erfolgt, indem zwei handelsübliche Fleischereifüllmaschinen Position (1) und (2) über ein gemeinsames Portionierrohr Portion (10) mittels einer Steuereinheit Position (8) miteinander synchron geschaltet werden. Das Portionierrohr besteht aus einem Außen- und einem Innenrohr. Das Außenrohr wird mit Brätmasse, das Innenrohr mit Brotteig gespeist. Am Ende dieses Portionierrohres erfolgt eine Einzelgewichtsportionierung über eine Schneideeinheit bzw. ein Schneideventil Position (4) und (7). Danach wird das Endprodukt einem Förderband Position (3) zugeführt.



AT 006 397 U1

Die Erfindung "Brotfüllmaschine - Wurst im Brotteig" zur Herstellung des Lebensmittels bestehend aus Brotteig mit Wurstbrätfüllung bezieht sich im Wesentlichen auf die Fachgebiete der Maschinenbautechnik und der Lebensmitteltechnik. Nach dem bisherigen Stand der Technik gibt es keine Maschine, bei der zwei synchron laufende Fleischereifüllmaschinen elektronisch und mechanisch miteinander gekoppelt werden, sodass die Herstellung eines Brotweckens mit einer Füllung aus Wurstbrätmasse durch Verwendung eines Portionierrohres möglich ist, bei dem der Brotteig und die Brätmasse über ein Außen- bzw. Innenrohr von zwei synchron laufenden Fleischereifüllmaschinen gespeist werden.

Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, dass zwei handelsübliche, synchron laufende Fleischereifüllmaschinen derart elektronisch und mechanisch miteinander gekoppelt werden, dass sie über ein gemeinsames Portionierrohr einen gleichlaufenden Arbeitsprozess ergeben. Die Füllmaschine 1) wird mit Brätmasse gespeist. Die Füllmaschine 2) wird mit Brotteig gespeist. Die Füllrohre der Füllmaschinen 1) und 2) werden über zwei elektronisch synchron geschaltete Verschlusskappen 5) und 6) zu einem gemeinsamen Portionierrohr 10) verbunden. Das gemeinsame Portionierrohr 10) besteht aus einem Innenrohr 6) und einem Außenrohr 5). Das Innenrohr 6) wird vom Füller 1) mit Wurstbrätmasse gespeist. Das Außenrohr 5) wird vom Füller 2) mit Brotteig gespeist.

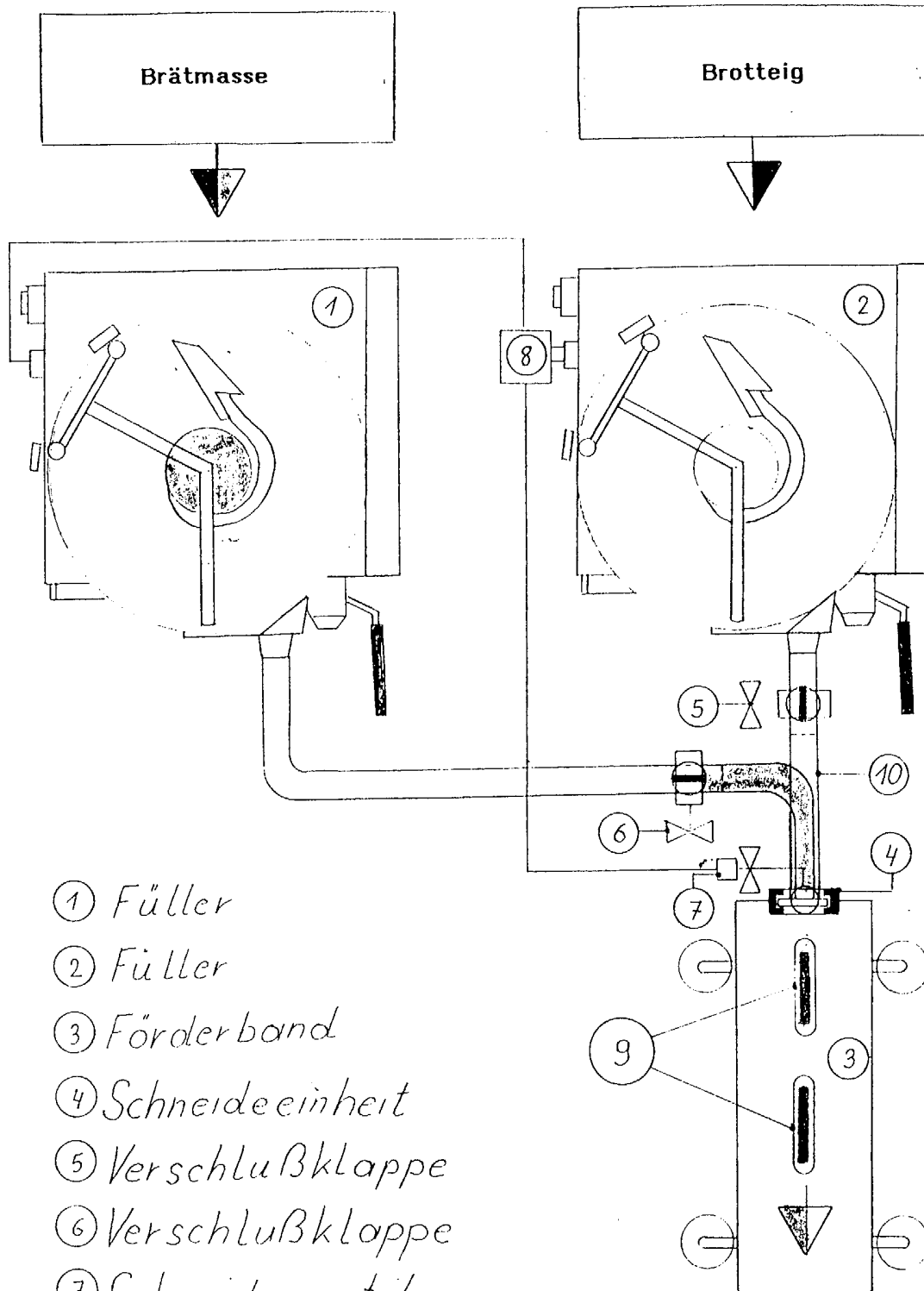
Um den Arbeitsablauf synchron zu steuern, werden die Füller 1) und 2) über die Steuereinheit 8) gleichgeschaltet. Zur Herstellung des Endproduktes, nämlich eines Brotweckens bestehend aus Brotteig und einer Füllung aus Wurstbrätmasse, erfolgt am Ende des gemeinsamen Rohrsystems eine Portionierung durch eine Guillotine, bestehend aus einer Schneideeinheit 4) und einem Schneideventil 7). Das Endprodukt 9) wird nach der Guillotinierung über ein Förderband 3) dem Verpackungsvorgang bzw. der weiteren Verwendung zugeführt.

Zwei handelsübliche Fleischereifüllmaschinen Position 1) und Position 2) werden über ein Sonderrohrsystem zu einer Einheit miteinander verbunden. Das Portionierrohr Position 10) besteht aus einem Außenrohr und einem Innenrohr. Diese beiden Rohre werden über die Verschlusskappen Position 5) und 6) vom jeweiligen Füller Position 1) und 2) mit der Brotmasse im Außenrohr und der Wurstmasse im Innenrohr versorgt.

Am Ende dieses Sonderfüllrohres Position 10) befindet sich eine Abschneideeinheit Position 4) und 7), die das Produkt nach Erreichen des Gesamtgewichtes einer Ver-
einzelung zuführt, und diese dem Transportband Position 3) übergibt. Die Steuerein-
heit Position 8) bewirkt, dass die beiden Füller Position 1) und 2) in Master-Slave-
Betrieb arbeiten können und somit eine Einzelgewichtsportionierung mit Ansteuerung
der Schneideeinheit Position 4) und 7) möglich ist.

Ansprüche

1. Brotfüllmaschine "Wurst im Brotteig" zur Herstellung eines Lebensmittels bestehend aus Brotteig mit Wurstbrätfüllung, dadurch gekennzeichnet, dass zwei handelsübliche, synchron laufende Fleischereifüllmaschinen ^{(1), (2)} über eine Steuereinheit ⁽⁸⁾ elektronisch und über ein gemeinsames Portionierrohr ⁽¹⁰⁾ mechanisch derart miteinander gekoppelt werden, dass sie einen gleichlaufenden Arbeitsprozess ergeben, wobei von der einen Füllmaschine ⁽²⁾ Brotteig und von der anderen Füllmaschine ⁽¹⁾ Wurstbrätmasse einem gemeinsamen Portionierrohr ⁽¹⁰⁾ zugeführt werden.
2. Brotfüllmaschine nach Anspruch I, dadurch gekennzeichnet, dass die Füllrohre der Fleischereifüllmaschinen ^{(1), (2)} (Vakuumfüller) zu einem gemeinsamen Portionierrohr ⁽¹⁰⁾ bestehend aus einem Außen- und einem Innenrohr, verbunden werden, wobei diese beiden Rohre über Verschlusskappen ^{(5), (6)} vom jeweiligen Füller mit der Brotmasse im Außenrohr und der Wurstmasse im Innenrohr versorgt werden.
3. Brotfüllmaschine nach Anspruch I oder II, dadurch gekennzeichnet, dass ein Portionierrohr ⁽¹⁰⁾ mit einem Außen- und Innenrohr verwendet wird, wobei das ineinander gegliederte Zwei-Rohr-System das Endprodukt "Wurst im Brotteig", bestehend aus Brotteig mit Wurstbrätfüllung, ergibt, wobei eine hinter dem Rohrsystem befestigte Guillotine, bestehend aus einer Schneideeinheit ⁽⁴⁾ und einem Schneideventil ⁽³⁾, für die die Portionierung des Produktes sorgt.



- ① Füller
- ② Füller
- ③ Förderband
- ④ Schneideinheit
- ⑤ Verschlussklappe
- ⑥ Verschlussklappe
- ⑦ Schneideventil
- ⑧ Steuereinheit
- ⑨ Produkt
- ⑩ Sonderfüllrohr



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Recherchenbericht zu GM 558/2002

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ¹⁾ : A 21 C 11/16, A 21 D 13/00		
Recherchierter Prüfstoß (Klassifikation): A 21 C 11/00, A 21 D 13/00		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, PAJ, EPODOC		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 23.08.2002 eingereichten Ansprüchen erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode ²⁾ , Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 1 157 613 A1 (KRAFT FOODS INC.) 28. November 2001 (28.11.2001) Seite 3, Zeile 45 bis Seite 4, Zeile 38	1-3
X	US 6 001 400 A (BURGER A.) 14. Dezember 1999 (14.12.99) Spalte 7, Zeile 66 bis Spalte 9, Zeile 38	1-3
X	NL 8 100 325 A (A.A. TER BEEK B.V.) 16. August 1982 (16.08.82) Fig. 1, Seite 3, Zeilen 7 bis 33	1,2
Datum der Beendigung der Recherche: 25. März 2003		Prüfer(in): Dipl.-Ing. IRMLER
*) Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Erläuterungsblatt!		
☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt		



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Erläuterungen zum Recherchenbericht

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik. Sie stellen keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar:

"A" Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

"Y" Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

"X" Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

"P" Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie „X“), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland; EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere Codes siehe **WIPO ST. 3**.

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu diesen Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

01 / 534 24 - 738 bzw. 739;

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. 01 / 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patent.bmvit.gv.at